

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Staatssekretär Roland Weigert, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie - 80525 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Telefon
089 2162-2550

Telefax
089 2162-3550

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-2/216 W vom 18. April 2019

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
71-4809/8/5

München,

14. 06. 2019

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Martina Fehlner (SPD) vom
16.04.2019 betreffend "Tourismusentwicklung einzelner Betriebsarten"**

Anlagen:

- Anlage 1:** Betriebsarten Hütten und Jugendherbergen sowie Erholungsheime und Ferienheime, Schulungsheime im Monat Juni
- Anlage 2:** Liste Jugendherbergen mit Bettenanzahl und Regierungsbezirk
- Anlage 3:** Geöffnete Beherbergungsbetriebe und angebotene Betten in den Städten und Landkreisen Bayerns im Juni 2018 nach Betriebsarten: Hotel garni, Gasthöfe und Pensionen
- Anlage 4:** Geöffnete Beherbergungsbetriebe und angebotene Betten Bayerns im Juni 2018 nach ausgewählten Betriebsarten in den Jahren 2009 – 2018
- Anlage 5:** Übernachtungsplätze Erwachsenenbildung

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Staatsministerium für Familie, Arbeit

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
16, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

und Soziales sowie dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration wie folgt:

1.a) Wie viele Erholungs-, Ferien-, und Schulungsheime gibt es in Bayern (bitte regional aufgeschlüsselt mit Anzahl der Betten angeben)?

Die nachgefragten Betriebsarten werden in einer Übersicht der im (standardmäßig hierfür veröffentlichten Monat) Juni 2018 geöffneten bayerischen Beherbergungsbetriebe und deren Bettenangebot nach regionaler Gliederung bis auf Kreisebene in Anlage 1 aufgeschlüsselt.

Schulungsheime der allgemeinen und politischen Erwachsenenbildung, die im Verantwortungsbereich des StMUK liegen, werden nochmals gesondert in den folgenden Tabellen 1 und 2 aufgeschlüsselt.

Tabelle 1 weist die Anzahl der Schulungsheime der politischen Erwachsenenbildung und die jeweilige Anzahl der Betten, differenziert nach Regierungsbezirken im Jahr 2018 aus.

Regierungsbezirk	Einrichtungen	Bettenzahl
Oberbayern	2	131
Niederbayern	0	0
Oberpfalz	0	0
Oberfranken	2	315
Mittelfranken	0	0
Unterfranken	1	74
Schwaben	0	0
Gesamt	5	520

Tabelle 1: Schulungsheime der politischen Erwachsenenbildung mit Bettenzahl im Jahr 2018 (Quelle: StMAS)

Tabelle 2 weist die Anzahl der Schulungsheime der allgemeinen Erwachsenenbildung und die jeweilige Anzahl der Betten, differenziert nach Regierungsbezirken im Jahr 2017 aus.

Regierungsbezirk	Einrichtungen	Bettenzahl
Oberbayern	5	350
Niederbayern	1	50
Oberpfalz	0	0
Oberfranken	0	0
Mittelfranken	2	118
Unterfranken	1	123
Schwaben	2	115
Gesamt	11	756

Tabelle 2: Schulungsheime der allgemeinen Erwachsenenbildung mit Bettenzahl im Jahr 2017 (Quelle: StMAS)

1.b) Wie viele Jugendherbergen und Hütten gibt es in Bayern (bitte regional aufgeschlüsselt mit Anzahl der Betten angeben)?

Die nachgefragten Betriebsarten werden in einer Übersicht der im (standardmäßig hierfür veröffentlichten Monat) Juni 2018 geöffneten bayerischen Beherbergungsbetriebe und deren Bettenangebot nach regionaler Gliederung bis auf Kreisebene in Anlage 1 aufgeschlüsselt.

In den Zahlen der Anlage 1 sind auch die 59 Jugendherbergen in Bayern enthalten. Deren regionale Verteilung wird nochmals detailliert in Anlage 2 aufgezeigt.

1.c) Wie viele Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni gibt es in Bayern (bitte regional aufgeschlüsselt mit Anzahl der Betten angeben)?

In Bayern waren im (standardmäßig hierfür veröffentlichten Monat) Juni 2018 insgesamt 5.494 Betriebe aus den nachgefragten Betriebsarten geöffnet. Die regionale Gliederung sowie die Anzahl der Betten werden in Anlage 3 bis auf Kreisebene aufgeschlüsselt.

2.a) Wie erklärt sich die Staatsregierung die in den vergangenen Jahren teils rückläufigen Ergebnisse in den Bereichen Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime?

In den durch das Bayerische Landesamt für Statistik durchgeführten Monatserhebungen im Tourismus werden unter Erholungs- und Ferienheimen Beherbergungsstätten verstanden, die nur bestimmten Personengruppen, z. B.

Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Müttern, Kindern oder Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Zu den Erholungs- und Ferienheimen liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Unter Schulungsheimen in der Statistik werden die Schulungsheime der allgemeinen und politischen Erwachsenenbildung (d. h. Unterricht außerhalb des regulären Schul- und Hochschulsystems, der in Tages- oder Abendkursen in Schulen oder in besonderen Einrichtungen (Volkshochschulen usw.) für Erwachsene erteilt wird) sowie der beruflichen Erwachsenenbildung verstanden.

Insofern weist die Monatserhebung im Tourismus auch die Aus- und Fortbildungseinrichtungen öffentlicher Stellen aus, wie z.B. die Polizei-, Verwaltungs- und Finanzschulen, die nicht den klassischen Tourismusbetrieben zugeordnet werden können und nicht im Sinne der Anfrage als Schulungsheime verstanden werden können. Diese haben keine rückläufigen Ergebnisse verzeichnet.

Entsprechend werden diese bei der weiteren Beantwortung der Anfrage ausgespart.

Zu den Schulungsheimen liegen der Staatsregierung keine weiteren Erkenntnisse vor.

2.b) Wie erklärt sich die Staatsregierung die in den vergangenen Jahren teils rückläufigen Ergebnisse in den Bereichen Jugendherbergen und Hütten?

Im Verhältnis zur angebotenen Bettenzahl ist die Anzahl der Gesamtübernachtungen in den bayerischen Jugendherbergen in den vergangenen sechs Jahren nur marginal gesunken - von 156 auf 152 Übernachtungen pro Bett.

Ein leichter nachfragebedingter Rückgang wird auf veränderte Marktverhältnisse (intensiverer Wettbewerb in den Großstädten) und Modernisierungstau in einzelnen Häusern zurückgeführt.

Zu rückläufigen Ergebnissen bei Hütten liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

2.c) Wie erklärt sich die Staatsregierung die in den vergangenen Jahren teils rückläufigen Ergebnisse in den Bereichen Gasthöfe und Pensionen?

Die teils rückläufige Anzahl der geöffneten Betriebe in den Bereichen Gasthöfe und Pensionen weist auf eine Konsolidierung des Marktes und auf ein verändertes Nachfrageverhalten der Gäste hin.

So spricht für die Konsolidierung des Marktes, dass die Anzahl der Übernachtungen in Bayern in derselben Zeit gestiegen ist, was zu einer höheren Kapazitätsauslastung in den verbleibenden Betrieben geführt und damit zur Wirtschaftlichkeit der Betriebe beigetragen hat.

Ein verändertes Nachfrageverhalten kann in der erhöhten Übernachtungsanzahl in Hotels und auf Campingplätzen gesehen werden.

3.a) Wie hat sich die Anzahl der Betriebe in den oben genannten Betriebsarten in den vergangenen zehn Jahren verändert?

3.b) Wie hat sich die Anzahl der Betten in den oben genannten Betriebsarten in den vergangenen zehn Jahren verändert?

Die Fragen 3.a) und 3.b) werden gemeinsam beantwortet.

Die Zahl der geöffneten bayerischen Beherbergungsbetriebe der ausgewählten Betriebsarten und deren Bettenangebot in den Jahren 2009 bis 2018 finden sich in Anlage 4.

Die Anzahl der bayerischen Jugendherbergen ist seit 2009 von damals 74 Jugendherbergen auf heute 59 Jugendherbergen zurückgegangen. Die Anzahl der Betten ist in der Zeit von 9.413 auf aktuell 8.143 Betten zurückgegangen.

In Anlage 5 finden sich detaillierte Zahlen zu den Schulungsheimen der allgemeinen Erwachsenenbildung. Die Entwicklung der Anzahl der Betriebe und Betten in diesem Bereich ist in der Anlage für den Zeitraum 2007-2017 dargestellt und nach Regierungsbezirken differenziert.

3.c) Bei Betriebsschließungen: Was waren die Gründe?

Aussagen zu den Ursachen von Betriebsschließungen liefert die Gewerbeanzeigenstatistik. Hierfür wurden die vollständigen Aufgaben ausgewertet, die in den Jahren 2008 bis 2018 in Bayern gemeldet wurden und folgende Wirtschaftszweige betrafen: 55.10.2 Hotels garnis, 55.10.3 Gasthöfe, 55.10.4 Pensionen sowie 55.20.1 Erholungs- und Ferienheime und 55.20.4 Jugendherbergen und Hütten.

Insgesamt wurden hier 5.737 vollständige Aufgaben gezählt. Allerdings wurde bei 4.071 Meldungen (71 Prozent der Fälle) entweder die Meldung "keine Angabe" oder "sonstige Gründe" als Ursache der Gewerbeabmeldung mitgeteilt, so dass der Aussagegehalt der übrigen Meldungen nur eingeschränkt ist. Diese bezogen sich im Wesentlichen auf "persönliche und familiäre Gründe" (16 Prozent) oder "unzureichende Rentabilität oder wirtschaftliche Schwierigkeiten" (knapp 5 Prozent).

Bei den „Hotel garni“ wurden „persönliche und familiäre Gründe“ in 9 Prozent der Fälle gemeldet, „unzureichende Rentabilität oder wirtschaftliche Schwierigkeiten“ nur in 1 Prozent der Fälle. Der Grund "Übergabe wegen Verkauf oder Verpachtung" ist mit 3 Prozent etwas häufiger genannt worden. Bei Pensionen wurden dagegen in 20 Prozent der Fälle „persönliche und familiäre Gründe“ aufgeführt.

Bei Erholungs- und Ferienheimen fiel der Grund "unzureichende Rentabilität oder wirtschaftliche Schwierigkeiten" mit einem Anteil von fast 9 Prozent gegenüber den vier anderen betrachteten Wirtschaftszweigen etwas höher aus.

Die Gründe für eine Schließung von Jugendherbergsstandorten waren und sind in aller Regel wirtschaftlicher Natur. Das bedeutet: eine Schließung steht dann zur Diskussion, wenn die Nachfrage und die daraus resultierenden Erlöse über einen längeren Zeitraum und in erheblichem Umfang nicht mehr ausreichen, die betrieblichen Kosten und den Aufwand zum baulichen Unterhalt der Immobilie zu decken.

4.a) Wie haben sich die durchschnittlichen Übernachtungspreise in den oben genannten Betriebsarten in den vergangenen zehn Jahren im Vergleich zur klassischen Hotellerie verändert?

Daten zur Entwicklung der durchschnittlichen Übernachtungspreise liegen der Staatsregierung nicht vor.

4.b) Welche Maßnahmen hat die Bayerische Staatsregierung in den vergangenen zehn Jahren ergriffen, um Übernachtungsbetriebe aus den oben genannten Betriebsarten zu stärken (bitte mit Aufschlüsselung der jeweiligen Maßnahme, Investitionsvolumen angeben)?

Im Rahmen der Bayerischen Regionalförderung hat die Staatsregierung intensiv und nachhaltig Investitionen der gewerblichen Gastronomie und Hotellerie unterstützt. Neben der regulären gewerblichen Tourismusförderung hat das Bayerische Wirtschaftsministerium folgende Sonderprogramme aufgelegt:

- „PremiumOffensive Tourismus“ mit dem Ziel der Förderung von „Ankervorhaben“ im gehobenen/hochwertigen Bereich,
- „Tourismusland Bayern – Qualität und Gastlichkeit“ mit dem Ziel der Förderung von Kleinst- und Kleinunternehmen der gewerblichen Hotellerie zur Qualitätsverbesserung der Bewirtschaftungs- und Gästebereiche sowie

- „Tourismusland Bayern – barrierefrei Gastlichkeit“ mit dem Ziel der Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen der gewerblichen Hotellerie und Gastronomie zur Stärkung des barrierefreien Tourismus in Bayern als Qualitäts- und Komfortmerkmal.

Insgesamt wurden im Rahmen der Regionalförderung in den vergangenen 10 Jahren (2009 – 2018) für annähernd 2.100 Investitionsmaßnahmen von Hotels, Pensionen und Gasthöfen in Bayern Fördermittel in Höhe von 412 Millionen Euro bewilligt. Damit konnten Investitionsvorhaben mit einem Volumen von insgesamt mehr als 2,6 Milliarden Euro realisiert werden.

Schon seit dem Jahr 2000 wird mit der Gründung der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH (by.TM), der offiziellen Marketinggesellschaft der bayerischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die Vielfalt des touristischen Angebots im Freistaat unter der Dachmarke Bayern professionell vermarktet.

Allen Akteuren im Bayerntourismus, aber insbesondere auch den verschiedenen Betriebstypen im Gast- und Hotelgewerbe, wird – unabhängig von Größe und Struktur – die Möglichkeit gegeben, sich an den reichweitenstarken Maßnahmen der zugkräftigen Dachmarke Bayern zu beteiligen.

Der Fokus der Marketingarbeit liegt dabei vorwiegend in den deutschsprachigen sowie in ausgesuchten internationalen Zielmärkten und wird so gewählt, dass alle Akteure im bayerischen Tourismus davon profitieren.

Bei Jugendherbergen handelt es sich nicht um klassische Tourismusbetriebe. Der Fokus der staatlichen Förderung von Investitionskosten an bayerischen Jugendherbergen war und ist darauf gerichtet, hochwertige Jugendbildungs- und pädagogische (Übernachtungs-) Angebote zu ermöglichen und das flächendeckende Netz von Jugendherbergen in ganz Bayern zu erhalten.

Jugendherbergen dienen der Förderung der Erziehung und Bildung junger Menschen, der Förderung der Jugendhilfe sowie der Förderung der Behindertenhilfe.

Das StMI ist grundstücksbewirtschaftende Dienststelle für eine Liegenschaft in Bayerisch Gmain. Der Verein „Bayerisches Feuerwehrerholungsheim e. V.“ betreibt dort ein Hotel mit Gastronomie als Erholungsheim für Angehörige der Feuerwehren. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist es, Feuerwehrleuten und deren Angehörigen die Möglichkeit zur Erholung zu geben. Von 2008 bis 2018 hat der Freistaat Bayern insgesamt ca. 8,4 Mio. Euro für Baumaßnahmen verausgabt.

Das StMUK hat seit 2013 Baumaßnahmen an den fünf in der Tabelle 1 zu Frage 1.a) aufgeführten Schulungsheimen der politischen Erwachsenenbildung mit Mitteln aus dem zugehörigen Haushaltstitel zur institutionellen Förderung unterstützt. Die Frankenakademie Schloss Schney wurde 2013, 2015 und 2016 mit jeweils 250.000 Euro bezuschusst, die Gesellschaft für politische Bildung – Akademie Frankenwarte 2014 mit 185.000 Euro, die Georg-von-Vollmar-Akademie 2016 mit 180.000 Euro und die Hanns-Seidel-Stiftung ebenfalls 2016 mit 190.000 Euro. Der Akademie für politische Bildung wurden von 2008 bis 2011 insgesamt 4.258.000 Euro für die Errichtung eines neuen Hörsaalgebäudes aus dem zugehörigen Haushaltstitel für Investitionen gewährt. Derzeit stehen für das Jahr 2020 Mittel für die Akademie zur energetischen Sanierung des Gästehauses und die Schaffung eines ordnungsgemäßen Fluchtwegs in Höhe von 3.558.000 Euro in einem zugehörigen Haushaltstitel zur Verfügung.

5.a) Das Sonderprogram „Qualität und Gastlichkeit“ zielt auf eine Qualitätsverbesserung der Bewirtschaftungs- und Gästebereiche kleiner Betriebe, welche Häuser der oben genannten Betriebsarten können Förderanträge stellen?

5.b) Welche Häuser der oben genannten Betriebsarten haben bereits Förderanträge gestellt?

5.c) Welche Häuser der oben genannten Betriebsarten haben bereits eine Bewilligung von Mitteln erhalten?

Der Fragenkomplex 5 wird gemeinsam beantwortet.

Das Sonderprogramm wurde im Rahmen der Bayerischen Regionalförderung aufgelegt. Förderanträge können Kleinst- und Kleinunternehmen der gewerblichen Hotellerie und Gastronomie (im Sinne des § 2 Gewerbesteuergesetzes) stellen.

Seit Auflage des Sonderprogramms im Mai 2018 wurden von kleinen Hotels, Pensionen und Gasthöfen entsprechende Förderanträge zu diesem Sonderprogramm gestellt; bislang konnten bereits 44 Vorhaben bewilligt werden.

6.a) Für welche dieser Häuser wurden Mittel aus anderen Förderprogrammen bewilligt?

Seit 2018 fördert das StMUK Baumaßnahmen an Bildungseinrichtungen der politischen Erwachsenenbildung aus einem eigenen Haushaltstitel gemäß der zugehörigen Förderrichtlinie. Mittel aus diesem Haushaltstitel wurden 2018 der Hanns-Seidel-Stiftung und der Georg-von-Vollmar-Akademie bewilligt.

Für die in der Antwort zu Frage 4.b) erwähnte Liegenschaft hat der Betreiberverein einen Zuschuss für die Energieberatung aus dem Förderprogramm „Energieberatung Mittelstand“ in Höhe von 4.000 Euro erhalten. Das StMI hat im Jahr 2012 im Rahmen des Sonderprogramms „Energetische Sanierung staatlicher Gebäude“ Fördermittel in Höhe von 401.000 Euro erhalten, die für die energetische Sanierung des Feuerwehrersholungsheims eingesetzt wurden.

6.b) Für welche dieser Häuser wurden Mittel aus anderen Förderprogrammen abgelehnt?

6.c) Aus welchen Gründen erfolgte die Ablehnung?

Der Fragenkomplex 6.b) und 6.c) wird gemeinsam beantwortet.

Wie bereits unter Frage 4.b) ausgeführt, werden im Rahmen der Bayerischen Regionalförderung für Investitionen von Hotels, Pensionen und Gasthöfen neben der regulären gewerblichen Tourismusförderung auch Fördermittel aus den beiden anderen Sonderprogrammen „PremiumOffensive“ und „Barrierefreie Gastlichkeit“ bewilligt.

In der Regionalförderung erfolgen in der Regel keine förmlichen Ablehnungen, da im Rahmen der vorangehenden Beratungsgespräche bzw. im Vorfeld einer Antragstellung bereits ausgelotet wird, ob für das geplante Investitionsvorhaben die entsprechenden Fördervoraussetzungen erfüllt werden bzw. ob und ggf. welches Förderprogramm für das Vorhaben in Frage kommt.

7.a) Mit welchen konkreten Maßnahmen will die Staatsregierung die oben genannten Betriebsformen stärken?

7.b) Mit welchen konkreten Maßnahmen will die Staatsregierung dafür sorgen, dass Bayern über ein ausreichendes Angebot an bezahlbaren Unterkünften verfügt?

7.c) Mit welchen konkreten Maßnahmen will die Staatsregierung dafür sorgen, dass auch Familien und Menschen mit wenig Geld in Bayern Urlaub machen können?

Der Fragenkomplex 7 wird gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Bayerischen Regionalförderung stärkt und unterstützt die Bayerische Staatsregierung die bayerische Hotellerie und Gastronomie nachhaltig und wirkungsvoll mit maßgeschneiderten Förder- bzw. Sonderprogrammen. Somit leistet die Regionalförderung einen wichtigen Beitrag für ein ausreichendes und auch bezahlbares Angebot im Beherbergungsbereich.

Für den Bereich der Jugendherbergen beabsichtigt das StMAS, die Förderung im bisherigen Umfang von ca. 1,5 Mio. Euro jährlich fortzuführen.

Das StMUK plant, die unter Frage 6 genannten Mittel für Baumaßnahmen an Bildungseinrichtungen der politischen Erwachsenenbildung, auch über die kommenden Haushaltsaufstellungen vorzuhalten.

Das in Frage 4.b) erwähnte Grundstück soll weiterhin im Eigentum des Freistaats Bayern verbleiben. Der Betreiberverein soll auch zukünftig durch die kostenfreie Nutzung sowie eine finanzielle Beteiligung an den Baumaßnahmen durch den Freistaat Bayern unterstützt werden. Dadurch ist es für den Betreiberverein möglich, den ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehren und deren Angehörigen eine Erholungsmöglichkeit in hochattraktivem Ambiente zu kostengünstigen Konditionen anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen


Roland Weigert

Anlage 1: Geöffnete Beherbergungsbetriebe und angebotene Betten in den Städten und Landkreisen Bayerns im Juni
 Betriebsarten: Hütten und Jugendherbergen, sowie Erholungsheime und Ferienheime, Schulungsheime
 – Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten (einschl. Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen) –

AGS	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Beherbergungsbetriebe insgesamt		Hütten und Jugendherbergen		Erholungsheime und Ferienheime, Schulungsheime	
		geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾	geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾	geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾
		im Monat Juni					
161	Ingolstadt	45	3 489	1	.	-	-
162	München, Landeshauptstadt	443	76 404	10	2 271	2	.
163	Rosenheim	21	1 236	1	.	-	-
171	Landkreis Altötting	59	2 304	3	228	2	.
172	Landkreis Berchtesgadener Land	491	16 697	8	745	18	1 594
173	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	230	8 205	9	888	13	1 167
174	Landkreis Dachau	55	2 473	2	.	1	.
175	Landkreis Ebersberg	58	2 791	-	-	-	-
176	Landkreis Eichstätt	131	5 390	2	.	6	.
177	Landkreis Erding	76	6 676	-	-	1	.
178	Landkreis Freising	82	5 858	1	.	4	491
179	Landkreis Fürstenfeldbruck	47	2 119	1	.	1	.
180	Landkreis Garmisch-Partenkirchen	516	19 185	15	1 258	10	563
181	Landkreis Landsberg am Lech	41	1 647	1	.	3	219
182	Landkreis Miesbach	383	14 531	22	954	19	1 207
183	Landkreis Mühldorf a.Inn	44	1 514	3	.	4	228
184	Landkreis München	162	14 867	1	.	4	.
185	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	43	1 225	5	190	-	-
186	Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	49	2 117	-	-	1	.
187	Landkreis Rosenheim	343	14 020	6	288	15	1 351
188	Landkreis Starnberg	87	4 680	1	.	11	832
189	Landkreis Traunstein	583	17 539	1	.	22	1 988
190	Landkreis Weilheim-Schongau	74	3 267	-	-	7	585
261	Landshut	22	1 601	1	.	1	.
262	Passau	41	3 093	1	.	2	.
263	Straubing	20	1 047	-	-	2	.

271	Landkreis Deggendorf	71	2 822	1	.	2	.
272	Landkreis Freyung-Grafenau	243	10 551	4	445	9	729
273	Landkreis Kelheim	121	5 251	3	.	2	.
274	Landkreis Landshut	65	2 265	-	-	1	.
275	Landkreis Passau	482	24 370	2	.	4	.
276	Landkreis Regen	436	15 348	6	.	9	558
277	Landkreis Rottal-Inn	97	4 414	-	-	2	.
278	Landkreis Straubing-Bogen	108	4 334	2	.	4	.
279	Landkreis Dingolfing-Landau	36	1 243	1	.	1	.
361	Amberg	11	605	-	-	-	-
362	Regensburg	74	6 189	1	.	2	.
363	Weiden i.d.OPf.	11	550	2	.	-	-
371	Landkreis Amberg-Sulzbach	79	2 631	5	149	6	203
372	Landkreis Cham	274	13 527	8	509	6	.
373	Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	75	3 238	-	-	10	679
374	Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab	98	2 527	2	.	3	140
375	Landkreis Regensburg	77	2 870	1	.	6	480
376	Landkreis Schwandorf	100	3 107	2	.	1	.
377	Landkreis Tirschenreuth	104	3 261	5	292	2	.
461	Bamberg	56	3 534	1	.	-	-
462	Bayreuth	27	2 139	-	-	-	-
463	Coburg	18	991	-	-	-	-
464	Hof	21	1 163	1	.	2	.
471	Landkreis Bamberg	81	3 198	3	106	2	.
472	Landkreis Bayreuth	178	5 569	4	.	6	552
473	Landkreis Coburg	44	1 884	1	.	1	.
474	Landkreis Forchheim	118	3 580	3	126	5	433
475	Landkreis Hof	78	2 734	3	81	3	160
476	Landkreis Kronach	44	1 397	1	.	6	314
477	Landkreis Kulmbach	58	1 947	1	.	-	-
478	Landkreis Lichtenfels	79	3 462	1	.	3	534
479	Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	61	2 565	2	.	3	272
561	Ansbach	16	685	-	-	1	.
562	Erlangen	46	3 108	-	-	-	-
563	Fürth	23	2 014	-	-	-	-
564	Nürnberg	151	18 681	5	585	1	.
565	Schwabach	7	476	-	-	-	-
571	Landkreis Ansbach	240	8 574	6	432	11	901

572	Landkreis Erlangen-Höchstadt	54	2 896	-	-	1	.
573	Landkreis Fürth	39	1 348	-	-	2	.
574	Landkreis Nürnberger Land	75	3 037	2	.	6	501
575	Landkreis Neustadt a.d.Aisch - Bad Windsheim	101	3 857	3	.	8	489
576	Landkreis Roth	84	2 468	1	.	1	.
577	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	130	3 612	4	.	5	326
661	Aschaffenburg	13	1 032	-	-	-	-
662	Schweinfurt	23	1 545	2	.	-	-
663	Würzburg	53	4 598	-	-	5	353
671	Landkreis Aschaffenburg	96	3 724	1	.	2	.
672	Landkreis BadKissingen	143	10 125	1	.	7	889
673	Landkreis Rhön-Grabfeld	103	5 120	5	228	7	467
674	Landkreis Haßberge	70	1 983	1	.	7	470
675	Landkreis Kitzingen	124	3 951	-	-	4	393
676	Landkreis Miltenberg	77	2 224	2	.	3	302
677	Landkreis Main-Spessart	107	3 435	2	.	6	631
678	Landkreis Schweinfurt	39	1 120	2	.	3	222
679	Landkreis Würzburg	91	2 994	2	.	2	.
761	Augsburg	46	4 621	2	.	2	.
762	Kaufbeuren	8	497	-	-	-	-
763	Kempten (Allgäu)	21	1 517	-	-	1	.
764	Memmingen	22	1 014	-	-	-	-
771	Landkreis Aichach-Friedberg	46	1 604	2	.	2	.
772	Landkreis Augsburg	60	2 916	3	.	5	401
773	Landkreis Dillingen a.d.Donau	29	1 662	-	-	4	930
774	Landkreis Günzburg	85	5 327	-	-	4	.
775	Landkreis Neu-Ulm	62	3 198	-	-	4	335
776	Landkreis Lindau (Bodensee)	256	10 241	3	309	10	1 056
777	Landkreis Ostallgäu	464	16 575	13	532	14	852
778	Landkreis Unterallgäu	130	6 191	3	.	5	297
779	Landkreis Donau-Ries	79	2 934	1	.	7	362
780	Landkreis Oberallgäu	1 096	36 157	74	3 940	46	2 427
	Bayern insgesamt	11 880	564 302	301	20 012	436	33 554

¹⁾ ohne Campingplätze

. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

- = nichts vorhanden

Nr.	Name d. Jugendherberge	Anzahl Betten	Regierungsbezirk
1	Augsburg	178	Schwaben
2	Bad Kissingen	217	Unterfranken
3	Bad Tölz	186	Oberbayern
4	Bamberg	108	Oberfranken
5	Bayrisch Eisenstein	145	Niederbayern
6	Bayrischzell-Sudelfeld	106	Oberbayern
7	Bayreuth	180	Oberfranken
8	Benediktbeuern - Don Bosco	173	Oberbayern
9	Benediktbeuern - St. Miriam	123	Oberbayern
10	Berchtesgaden	265	Oberbayern
11	Burghausen	141	Oberbayern
12	Dachau	116	Oberbayern
13	Dinkelsbühl	100	Mittelfranken
14	Donauwörth	112	Schwaben
15	Eichstätt	122	Oberbayern
16	Falkenberg-Tannenlohe	172	Oberpfalz
17	Feuchtwangen	81	Mittelfranken
18	Forchheim	83	Oberfranken
19	Furth im Wald	128	Oberpfalz
20	Füssen	148	Schwaben
21	Garmisch-Patenkirchen	207	Oberbayern
22	Gunzenhausen	128	Mittelfranken
23	Haidmühle-Frauenberg	158	Niederbayern
24	Hartenstein	67	Mittelfranken
25	Hof	89	Oberfranken
26	Ingolstadt	84	Oberbayern
27	Kelheim	103	Niederbayern
28	Kreuth-Scharling	119	Oberbayern
29	Landshut	100	Niederbayern
30	Lenggries	88	Oberbayern
31	Lindau	243	Schwaben
32	Lohr	96	Unterfranken
33	Mittenwald	110	Oberbayern
34	Moun10	192	Oberbayern
35	Mühlendorf	60	Oberbayern
36	München-City	430	Oberbayern
37	München-Park	370	Oberbayern
38	München-Pullach	130	Oberbayern
39	Nürnberg	355	Mittelfranken
40	Oberammergau	142	Oberbayern
41	Oberstdorf-Kornau	218	Schwaben
42	Ottobeuren	98	Schwaben
43	Passau	129	Niederbayern
44	Possenhofen (40 Betten Zeltplatz in WVR)	142	Oberbayern
45	Pottenstein	168	Oberfranken
46	Regensburg	223	Oberpfalz
47	Rothenburg	183	Mittelfranken
48	Rothenfels	164	Unterfranken
49	Saldenburg	133	Niederbayern
50	Schliersee	103	Oberbayern
51	Schweinfurt	96	Unterfranken
52	Spalt - Burg Wernfels	180	Mittelfranken
53	Trausnitz	135	Oberpfalz
54	Walchensee	101	Oberbayern
55	Waldhäuser	136	Niederbayern
56	Waldmünchen	160	Oberpfalz
57	Wirsberg	74	Oberfranken
58	Wunsiedel	126	Oberfranken
59	Würzburg	238	Unterfranken

Anlage 3: Geöffnete Beherbergungsbetriebe und angebotene Betten in den Städten und Landkreisen Bayerns im Juni 2018 nach Betriebsarten: Hotel garni, Gasthöfe und Pensionen
– Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten (einschl. Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen) –

AGS	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Beherbergungsbetriebe insgesamt		darunter					
		geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾	Hotel garni		Gasthöfe		Pensionen	
				geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾	geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾	geöffnete Betriebe	angebotene Betten ¹⁾
im Monat Juni									
161	Ingolstadt	45	3 489	6	416	6	167	5	190
162	München, Landeshauptstadt	443	76 404	196	23 760	5	161	29	997
163	Rosenheim	21	1 236	6	511	6	.	1	.
171	Landkreis Altötting	59	2 304	4	144	22	622	11	334
172	Landkreis Berchtesgadener Land	491	16 697	106	2 162	49	1 478	68	2 102
173	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	230	8 205	30	664	37	1 071	29	673
174	Landkreis Dachau	55	2 473	13	600	23	785	5	159
175	Landkreis Ebersberg	58	2 791	17	1 017	12	339	11	328
176	Landkreis Eichstätt	131	5 390	9	365	56	2 068	18	499
177	Landkreis Erding	76	6 676	17	930	16	733	19	566
178	Landkreis Freising	82	5 858	16	747	24	743	12	407
179	Landkreis Fürstenfeldbruck	47	2 119	19	744	7	216	6	201
180	Landkreis Garmisch-Partenkirchen	516	19 185	117	2 906	38	1 141	37	791
181	Landkreis Landsberg am Lech	41	1 647	7	233	12	266	3	99
182	Landkreis Miesbach	383	14 531	85	2 185	39	1 392	51	1 221
183	Landkreis Mühldorf a.Inn	44	1 514	3	278	8	168	4	117
184	Landkreis München	162	14 867	52	3 534	17	648	23	807
185	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	43	1 225	8	250	13	289	3	58
186	Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	49	2 117	8	432	19	.	8	.
187	Landkreis Rosenheim	343	14 020	50	1 329	74	2 444	47	921
188	Landkreis Starnberg	87	4 680	14	529	17	531	6	444
189	Landkreis Traunstein	583	17 539	100	2 112	67	2 197	64	1 580
190	Landkreis Weilheim-Schongau	74	3 267	7	157	29	841	5	128
261	Landshut	22	1 601	2	.	2	.	4	91
262	Passau	41	3 093	12	804	2	.	6	216
263	Straubing	20	1 047	3	.	3	83	2	.
271	Landkreis Deggendorf	71	2 822	6	117	23	675	9	139
272	Landkreis Freyung-Grafenau	243	10 551	11	211	40	1 281	45	1 120

273	Landkreis Kelheim	121	5 251	23	680	29	990	18	444
274	Landkreis Landshut	65	2 265	3	221	37	1 053	9	263
275	Landkreis Passau	482	24 370	104	4 767	60	1 616	37	1 357
276	Landkreis Regen	436	15 348	65	1 500	63	1 914	65	1 720
277	Landkreis Rottal-Inn	97	4 414	25	806	14	470	8	423
278	Landkreis Straubing-Bogen	108	4 334	15	522	26	800	6	220
279	Landkreis Dingolfing-Landau	36	1 243	6	339	18	556	1	.
361	Amberg	11	605	1	.	2	.	1	.
362	Regensburg	74	6 189	13	1 161	4	.	1	.
363	Weiden i.d.OPf.	11	550	2	.	2	.	-	-
371	Landkreis Amberg-Sulzbach	79	2 631	2	.	33	781	8	.
372	Landkreis Cham	274	13 527	26	528	61	1 823	22	620
373	Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	75	3 238	8	160	26	1 044	5	153
374	Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab	98	2 527	7	109	33	864	8	192
375	Landkreis Regensburg	77	2 870	4	84	35	963	14	437
376	Landkreis Schwandorf	100	3 107	5	105	36	960	4	.
377	Landkreis Tirschenreuth	104	3 261	8	232	22	515	18	399
461	Bamberg	56	3 534	16	912	11	303	1	.
462	Bayreuth	27	2 139	5	295	6	.	1	.
463	Coburg	18	991	5	429	4	.	1	.
464	Hof	21	1 163	5	182	4	.	1	.
471	Landkreis Bamberg	81	3 198	6	311	38	1 211	8	172
472	Landkreis Bayreuth	178	5 569	22	429	57	1 507	19	465
473	Landkreis Coburg	44	1 884	6	213	14	320	1	.
474	Landkreis Forchheim	118	3 580	13	270	49	1 252	13	351
475	Landkreis Hof	78	2 734	13	278	19	390	6	180
476	Landkreis Kronach	44	1 397	4	154	12	226	2	.
477	Landkreis Kulmbach	58	1 947	4	114	22	518	5	121
478	Landkreis Lichtenfels	79	3 462	10	256	18	574	9	170
479	Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	61	2 565	4	76	14	355	2	.
561	Ansbach	16	685	-	-	3	.	-	-
562	Erlangen	46	3 108	13	782	10	381	2	.
563	Fürth	23	2 014	3	358	4	116	-	-
564	Nürnberg	151	18 681	46	3 997	10	394	14	403
565	Schwabach	7	476	3	66	1	.	-	-
571	Landkreis Ansbach	240	8 574	19	480	85	2 478	22	542
572	Landkreis Erlangen-Höchstadt	54	2 896	10	256	18	686	6	118
573	Landkreis Fürth	39	1 348	5	270	10	358	8	162

574	Landkreis Nürnberger Land	75	3 037	14	539	35	1 019	4	.
575	Landkreis Neustadt a.d.Aisch - Bad Windsheim	101	3 857	4	77	35	981	8	187
576	Landkreis Roth	84	2 468	8	249	25	631	7	179
577	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	130	3 612	9	199	25	682	11	194
661	Aschaffenburg	13	1 032	4	169	-	-	-	-
662	Schweinfurt	23	1 545	6	.	-	-	1	.
663	Würzburg	53	4 598	15	947	4	82	5	.
671	Landkreis Aschaffenburg	96	3 724	16	363	34	1 059	4	66
672	Landkreis BadKissingen	143	10 125	14	311	27	752	14	549
673	Landkreis Rhön-Grabfeld	103	5 120	11	207	22	718	8	282
674	Landkreis Haßberge	70	1 983	3	46	23	609	6	105
675	Landkreis Kitzingen	124	3 951	18	617	44	1 209	21	388
676	Landkreis Miltenberg	77	2 224	8	159	27	624	4	76
677	Landkreis Main-Spessart	107	3 435	10	345	29	657	17	396
678	Landkreis Schweinfurt	39	1 120	1	.	16	458	3	.
679	Landkreis Würzburg	91	2 994	9	281	39	943	12	343
761	Augsburg	46	4 621	12	793	2	.	2	.
762	Kaufbeuren	8	497	2	.	1	.	-	-
763	Kempten (Allgäu)	21	1 517	2	.	1	.	3	85
764	Memmingen	22	1 014	4	209	1	.	5	.
771	Landkreis Aichach-Friedberg	46	1 604	9	359	16	527	6	175
772	Landkreis Augsburg	60	2 916	10	691	21	621	6	91
773	Landkreis Dillingen a.d.Donau	29	1 662	4	.	11	265	1	.
774	Landkreis Günzburg	85	5 327	9	477	26	1 252	7	193
775	Landkreis Neu-Ulm	62	3 198	14	444	13	386	3	80
776	Landkreis Lindau (Bodensee)	256	10 241	46	1 308	30	830	12	228
777	Landkreis Ostallgäu	464	16 575	55	1 525	54	1 565	47	1 046
778	Landkreis Unterallgäu	130	6 191	9	353	10	212	36	1 185
779	Landkreis Donau-Ries	79	2 934	8	198	28	770	5	101
780	Landkreis Oberallgäu	1 096	36 157	162	3 950	96	2 823	139	3 568
	Bayern insgesamt	11 880	564 302	1 949	84 374	2 271	67 416	1 274	34 131

¹⁾ ohne Campingplätze

. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

- = nichts vorhanden

Anlage 4: Geöffnete Beherbergungsbetriebe und angebotene Betten Bayerns im Juni 2018
nach ausgewählten Betriebsarten in den Jahren 2009 - 2018

– Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten (einschl. Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen) –

Betriebsart		Hotels garnis	Gasthöfe	Pensionen	Hütten und Jugendherbergen	Erholungsheime und Ferienheime, Schulungsheime	Beherbergungsbetriebe insg.
Juni 2009	geöffnete Betriebe	2 778	3 022	1 393	274	497	13 713
	angebotene Betten ¹⁾	85 014	81 409	38 141	19 905	36 326	555 249
Juni 2010	geöffnete Betriebe	2 721	3 009	1 411	273	496	13 620
	angebotene Betten ¹⁾	84 983	81 275	38 442	20 013	36 553	559 454
Juni 2011	geöffnete Betriebe	2 623	2 922	1 407	265	482	13 308
	angebotene Betten ¹⁾	87 028	80 238	38 646	19 134	36 260	559 029
Juni 2012	geöffnete Betriebe	2 449	2 809	1 359	270	481	12 726
	angebotene Betten ¹⁾	85 242	78 677	37 492	19 450	36 804	553 523
Juni 2013	geöffnete Betriebe	2 370	2 698	1 326	270	477	12 454
	angebotene Betten ¹⁾	83 711	76 295	36 698	19 479	36 923	550 171
Juni 2014	geöffnete Betriebe	2 222	2 561	1 306	268	469	12 187
	angebotene Betten ¹⁾	81 460	73 103	36 161	19 864	36 125	545 553
Juni 2015	geöffnete Betriebe	2 104	2 503	1 314	277	452	12 117
	angebotene Betten ¹⁾	80 453	72 017	35 072	20 282	35 406	549 974
Juni 2016	geöffnete Betriebe	2 033	2 429	1 320	281	444	12 089
	angebotene Betten ¹⁾	80 134	69 753	34 822	20 100	34 297	551 920
Juni 2017	geöffnete Betriebe	1 992	2 356	1 295	295	444	12 004
	angebotene Betten ¹⁾	81 537	69 018	34 510	20 442	34 225	557 472
Juni 2018	geöffnete Betriebe	1 949	2 271	1 274	301	436	11 880
	angebotene Betten ¹⁾	84 374	67 416	34 131	20 012	33 554	564 302
Veränderung 2009 zu 2018	geöffnete Betriebe	-29,8	-24,9	-8,5	9,9	-12,3	-13,4
	angebotene Betten¹⁾	-0,8	-17,2	-10,5	0,5	-7,6	1,6

¹⁾ ohne

Campingplätze

. = Zahlenwert unbekannt oder

- = nichts vorhanden

© Bayerisches Landesamt für Statistik 2019, Monaterhebung im Tourismus

Anlage zum Antrag der Abgeordneten Martina Fehler (SPD): Tourismusentwicklung einzelner Betriebsarten

Sachgebiet 57
Hochschulen, Erwachsenenbildung,
Tourismus, Verkehr

Bayerisches Landesamt für
Statistik



Übernachtungsplätze von nach dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung geförderten Bildungseinrichtungen in Bayern nach Regierungsbezirken (2007 bis 2017)

Regierungsbezirk		Berichtsjahre										
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1 Oberbayern	Übernachtungsplätze	679	668	676	666	604	550	566	567	565	296	350
	Anzahl Einrichtungen	9	8	8	8	9	6	6	6	6	4	5
2 Niederbayern	Übernachtungsplätze	105	63	-	7	-	-	-	60	60	50	50
	Anzahl Einrichtungen	2	2	-	1	-	-	-	1	1	1	1
3 Oberpfalz	Übernachtungsplätze	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl Einrichtungen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Oberfranken	Übernachtungsplätze	45	46	46	57	1	-	-	1	-	-	-
	Anzahl Einrichtungen	1	2	2	2	1	-	-	1	-	-	-
5 Mittelfranken	Übernachtungsplätze	65	118	118	118	118	118	118	118	118	118	118
	Anzahl Einrichtungen	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
6 Unterfranken	Übernachtungsplätze	481	500	390	509	436	498	370	336	333	194	123
	Anzahl Einrichtungen	5	5	4	5	4	5	5	3	3	2	1
7 Schwaben	Übernachtungsplätze	100	100	100	100	100	100	100	100	101	101	115
	Anzahl Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Gesamtergebnis	Übernachtungsplätze	1 550	1 495	1 330	1 457	1 259	1 266	1 154	1 182	1 177	759	756
	Anzahl Einrichtungen	20	20	17	19	17	14	14	14	13	10	11

-- = nichts vorhanden oder keine Veränderung

. = Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar